

**Keilerjagd**

**Weißrussland** – Starke Keiler in uriger Landschaft. Keiler von 20 cm **DM 1 860,-**  
**Ukraine** – Große Chancen auf kapitale Bassen. Keiler von 20 cm **DM 1 500,-**  
**Polen** – Einzeljagd mit perfekter Organisation in bewährten Revieren, z. B. 3 Tage Jagd **DM 1 045,-**  
**Iran** – Alte und kapitale Keiler in sehr guten Beständen, z. B. Keiler von 20 cm **US-\$ 900,-**  
**Bulgarien** – Gute Gelegenheit auf starke Keiler, z. B. Keiler von 20 cm **DM 2 800,-**  
**Ungarn** – Bewährtes Jagdland mit sehr guten Wildbeständen, z. B. Keiler von 20 cm **DM 2 960,-**

**Drückjagden**

**Polen** – 3 Druckjagdtage inkl. aller Abschüsse – auch Einzeljäger willkommen, ab **DM 2 295,-**  
**Spanien** – Buchen Sie das besondere Erlebnis einer Monteria in Andalusien, ab **DM 5 500,-**  
**Deutschland** – Auf Schwarzwild in Süddeutschland, ab **DM 1 000,-**  
**Kei** – 5 Tage Drückjagd auf Schwarzwild inkl. aller Abschüsse **DM 2 750,-**

**Muffelwiderjagd**

**Kroatien** – Das Jagdland auf kapitale Muffelwider, z. B. Silbermedaille **DM 3 120,-**  
**Bulgarien** – Perfekte Jagdorganisation und kapitale Trophäen. Widder mit 70 cm **DM 2 500,-**  
**Polen** – Widder mit 70 cm **DM 2 403,-**  
**Ungarn** – Widder mit 70 cm, ab **DM 2 100,-**

Wir bieten Niederwild- und Flugwildjagden weltweit.  
 Fragen Sie uns nach einem konkreten Angebot.

**Westfalia Jagdreisen GmbH**

HOHENZOLLERNSTRASSE 44  
 41061 MÖNCHENGLADBACH  
 TELEFON (0 21 61) 92 78-0  
 TELEFAX (0 21 61) 92 78 27  
 E-MAIL-ADRESSE westfalia-jagdreisen@t-online.de  
 www.westfalia-jagdreisen.de

**Auf Reisen die Natur entdecken.**

239 Seiten, 198 Farbfotos,  
 72 s/w-Fotos, 34 Karten,  
 1 Übersichtskarte,  
 DM 32,- öS 234,-\* sFr 29,50  
 ab 1.1.2002 € 15,95 [D]  
 \*unverbindliche Preisempfehlung

Überall erhältlich, wo es Bücher gibt



BLV Verlagsgesellschaft mbH  
 Lothstr. 29 80797 München  
 Tel. 089/127 05-0 · Fax -354

**USA****Neues Mittel gegen Malaria?**

Auslandsjäger können vermutlich aufatmen. Forscher der amerikanischen John Hopkins Universität haben nach eigenen Angaben ein vielversprechendes Medikament gegen Malaria entwickelt. Das Mittel wurde bereits mehrfach an Mäusen und Ratten getestet, erklärte Forschungsleiter Gary Posner von der chemischen Abteilung der Universität auf der Jahrestagung der American Chemical Society (ACS). Das Medikament wurde auf

Basis der Artemisia-Pflanze entwickelt, die in der traditionellen chinesischen Medizin gegen Malaria eingesetzt wird. Posner plant das Medikament weiter an Tieren und in der Folge an Menschen zu testen.

An der durch Mücken übertragenen Krankheit sterben jährlich weltweit zwischen 1,5 und drei Millionen Menschen. Rund eine halbe Milliarde Menschen sind rund um den Globus an Malaria erkrankt. Auch für Auslandsjäger, die in unwegsamen, „malariaverseuchten“ Gebieten jagen, wäre ein wirksames Medikament gegen Malaria ein Segen. G.v.H.

**Großbritannien****Waffenverbot ohne Wirkung**

Seit dem Massaker von Dunblane im Jahr 1997, in dem Thomas Hamilton in einer Grundschule 16 Schüler und eine Lehrerin tötete, ist in Großbritannien der Besitz von Faustfeuerwaffen verboten. Laut einer Studie des renommierten Kings College in London ist die Zahl der Gewaltverbrechen mit Faustfeuerwaffen seitdem von 2648 im Jahr 1997/98 auf 3685 im Jahr 1999/2000 gestiegen. Weiterhin wurde festgestellt, dass der legale Besitz von Faustfeuer-

**Großbritannien****Zoll verlangt Exportpermit für Trophäen**

Der britische Zollbeamte, der unser Fahrzeug im Ho-verport von Dover kritisch „unter die Lupe“ nahm, berichtete von Jägern, denen gelegentlich die Tränen in den Augen standen, als die Behörden ihnen ihre Jagdtrophäen wegnahmen. Diese in Großbritannien erbeuteten Gehörne und Geweihe, die sie eigentlich schon an der eigenen Trophäenwand wählten, wurden bereits bei der Ausreise aus dem Jagdland beschlagnahmt und kurz darauf vernichtet, sofern die Auslandsjäger dem Zoll nicht die neuerdings erforderlichen Exportpapiere vorlegen konnten.

Wir hatten die Trophäen unserer während der Brunft gestreckten Böcke beim Jagdveranstalter zurückgelassen, weil die Briten für den Export derselben auf einmal spezielle Papiere vorschrieben. Die Jagd in England stand in diesem Jahr bekanntlich voll und ganz unter dem Eindruck der grasierenden Maul- und Klauenseuche, deren Ausbreitung London unter anderem mit der anfänglichen Aufhebung der Jagdzeit auf den Rehbock begegnen wollte. Dann durfte ab Juni endlich wieder gejagt wer-



Foto P. Heilen

den – aber auf einmal wurden Export-Papiere für die abgekochten und sauber gebleichten Trophäen erforderlich, die die Veranstalter ihren Jagdgästen von heute auf morgen gar nicht beschaffen konnten. Viele Auslandsjäger ließen – wie wir – die Gehörne zunächst bei den Veranstaltern zurück. In der Zwischenzeit erhielten wir vom Veranstalter die Information, dass die Export-Papiere für unsere Trophäen vorlägen. Er schlug einen Paketversand der Trophäen vor. Statt uns alles auf dem Postweg schicken zu lassen, gönnten wir uns aber lieber einen Wochenendausflug in die südwestenglische Grafschaft Somerset, sammelten unsere Gehörne so-

wie die Papiere ein und reisten gut gelaunt wieder zurück in Richtung Heimat. Im Hafen von Dover dann die Überraschung: Der Zoll schaute unter anderem in den Kofferraum unseres Fahrzeugs. Und da lag der Karton mit den gut gegen Transportschäden geschützten Trophäen. Die Frage nach dem Export-Permit brachte uns zum Glück nicht in Verlegenheit, das hatten wir ja zum Glück dabei.

Der dringende Rat eines britischen Zollbeamten: „Raten Sie ihren Landsleuten dringend, nicht zu versuchen, Jagdtrophäen ohne die erforderlichen Papiere aus Großbritannien herauszuschmuggeln. Sie handeln sich mit diesem Versuch neben dem endgültigen Verzicht auf ihre Jagdtrophäen viel Ärger mit den britischen Behörden ein.“

Dass solche Ausreisekontrollen übrigens nicht allein der geschmuggelten Trophäen wegen stattfinden, wurde uns schnell klar, als unser Auto mit Spiegeln an langen Stangen auch von unten begutachtet wurde. Die Furcht vor Terroristen macht auch vor England nicht halt!

Peter Heilen